



N I E D E R S C H R I F T

(öffentlicher Teil)

12. Sitzung des Schul- und Sportausschusses (Wahlperiode 2013 - 2018)

am **Donnerstag, 18.06.2015**

Ort: Deutscher Kinderschutzbund e. V., Kinderhaus Blauer Elefant,
Pellwormstraße 23, 23554 Lübeck

Beginn: 16:02 Uhr

Ende: 17:56 Uhr

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

André Kleyer- Bü90/DIEGRÜNEN

Mitglieder aus der Bürgerschaft

Kristina Aberle- Bü90/DIEGRÜNEN

Anja Sabrina Hagge- SPD

Jörn Puhle- SPD

Anette Röttger- CDU

(bis TOP 5.3)

Ingrid Schatz- CDU

Hauke Wegner- CDU

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Dr. med. Martin Federsel- Die PARTEI-PIRATEN

Katja Godowski- SPD

Timon Kolterjahn- FDP

Oliver Prieur- CDU

Grete Rhenius- BfL

Georg Schopenhauer- SPD

Stellvertreter

Jörg Haltermann- SPD

Vertretung für: Herrn Dr. Lengen,
Marek

Antje Jansen- DIE LINKE

Vertretung für: Herrn Luetkens,
Sascha

Verwaltung

Petra Albrecht- FB 4 - Jugendhilfeplanung
Renate Heidig- FB 4 - Jugendhilfeplanung
Klaus-Peter Jürgensen- Fachbereichsdienste FB 4
Angelika Kramm- FB 4 - Fachbereichscontrolling
Aiko Wagner- FB4 Fachbereichscontrolling
Senatorin Kathrin Weiher- FBL 4
Friedrich Thorn- 4.401 Schule und Sport

Protokollführung

Antje Richter- 4.401 Schule und Sport

Sonstige Personen

Schulrat Gustaf Dreier-
Samadi- Forum für Migrantinnen und Migranten

Entschuldigte Mitglieder

Mitglieder aus der Bürgerschaft

Dr. Marek Lengen- SPD	entschuldigt
-----------------------	--------------

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Sascha Luetkens- DIE LINKE	entschuldigt
----------------------------	--------------

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.05.2015
3. Anfragen / Antworten / Mitteilungen
 - 3.1. Mitteilungen der Verwaltung
 - 3.1.1. Beginn der Ausschreibung Priwall Waterfront, Teilbereich 1, Wasserbau
 - 3.1.2. Sachstand Sportleistungszentrum Falkenwiese
 - 3.1.3. Runder Tisch Flüchtlinge / Sportvereine
 - 3.1.4. Sachstand Schulische Assistenz
 - 3.2. Anfrage von Jörn Puhle - Lehrerplanstellen
Vorlage: VO/2015/02797
4. Berichte
 - 4.1. Vorstellung "Ganztag an Schule" am Beispiel der Schule Falkenfeld in Kooperation mit dem Deutschen Kinderschutzbund
 - 4.2. Jahresbericht 2014 über die Entwicklung der Leistungen auf den Produkthaushaltsseiten
Vorlage: VO/2015/02719
5. Beschlussvorlagen
 - 5.1. Außerplanmäßige Bewilligung einer Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsjahr 2015 für den Einbau einer Mensa in der Oberschule zum Dom
Vorlage: VO/2015/02694
 - 5.2. Umsetzung des Konzepts Ganztag an Schule
Vorlage: VO/2015/02698
 - 5.3. Spendenannahme einer Geldspende der Possehl-Stiftung für den Bau eines Kunstrasenplatzes im Stadion Buniamshof
Außerplanmäßige Bewilligung im Haushaltsjahr 2015 für den Bau eines Kunstrasenplatzes im Stadion Buniamshof
Vorlage: VO/2015/02700

6. Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft
7. Anträge von Ausschussmitgliedern
8. Verschiedenes
13. Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden zur 12. Sitzung des Schul- und Sportausschusses und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Der Vorsitzende beantragt, die Mitteilung der Verwaltung zum Ergebnis der Schulleiterwahl für das Johanneum zu Lübeck unter Ausschluss der Öffentlichkeit unter dem TOP 9 zu behandeln und begründet dies mit dem Ergebnis einer rechtlichen Prüfung dieser Thematik durch den Bereich Recht.

Herr Prieur stellt dies in Frage. Hierzu spricht Herr Thorn und teilt mit, dass auch die anderen kreisfreien Städte so verfahren.

Frau Senatorin Weiher schlägt vor, den TOP 5.2 Umsetzung des Konzepts Ganztags an Schule vorzuziehen und aus inhaltlichen Gründen nach dem TOP 4.1 Vorstellung „Ganztags an Schule“ am Beispiel der Schule Falkenfeld in Kooperation mit dem Deutschen Kinderschutzbund zu behandeln.

Der Ausschuss ist einstimmig bei einer Gegenstimme mit der Tagesordnung einschließlich der beantragten Zuordnung von Tagesordnungspunkten zum nichtöffentlichen Teil einverstanden.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.05.2015

Herr Puhle weist darauf hin, dass in der Anlage 6 „Aufnahmeverfahren 2015/2016“ zum Protokoll die Angaben für die Grundschulen fehlen. Herr Dreier wird diese nachreichen (**siehe Anlage 1**).

Frau Godowski bittet, künftig die Protokolle inhaltlich weiter auszuführen, so dass die politischen Positionen stärker deutlich werden.

Frau Senatorin Weiher sagt unter Hinweis auf die Geschäftsordnung für die Bürgerschaft, wonach die Ausschusssitzungen in Form eines Ergebnisprotokolls zu dokumentieren sind, zu, das Anliegen von Frau Godowski im Blick zu behalten.

Herr Prieur schlägt vor, wie bisher zu verfahren, dass Wortmeldungen auf Wunsch in das Protokoll übernommen werden.

Weitere Anmerkungen werden nicht vorgetragen.

Der Ausschuss stellt die Niederschrift einstimmig fest.

TOP 3 Anfragen / Antworten / Mitteilungen

TOP 3.1 Mitteilungen der Verwaltung

TOP 3.1.1 Beginn der Ausschreibung Priwall Waterfront, Teilbereich 1, Wasserbau

Herr Thorn informiert zu der den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis vorliegenden Vorlage (**siehe Anlage 2**), dass der Hauptausschuss den Ausschreibungsbeginn der Baumaßnahme Priwall Waterfront, Teilbereich 1, Wasserbau beschlossen hat und erläutert die geplanten Maßnahmen. Herr Thorn teilt weiter mit, dass der Bürgermeister im Rahmen einer Organisationsentscheidung festgelegt hat, dass der Passathafen im Bereich 4.401 Schule und Sport verbleibt.

Der Vorsitzende bittet die Verwaltung anlässlich der in der Vorlage verneinten Beteiligung von Kindern und Jugendlichen unter Bezugnahme auf die Erörterung der Thematik im Hauptausschuss, diesen Punkt künftig stärker zu berücksichtigen.

TOP 3.1.2 Sachstand Sportleistungszentrum Falkenwiese

Herr Thorn nimmt Bezug auf die bisherige Berichterstattung im Ausschuss zur Entwicklung Falkenwiese und teilt zum aktuellen Stand mit, dass der Bereich Schule und Sport und der Turn- und Sportbund Lübeck (TSB) für die Projektleitung und –steuerung eine Arbeitsgemeinschaft gegründet haben und ein Planungsbüro mit der Erarbeitung eines Entwicklungskonzepts beauftragt worden ist. Am 23.06.15 findet die Auftaktveranstaltung mit den beteiligten Vereinen und Institutionen statt.

TOP 3.1.3 Runder Tisch Flüchtlinge / Sportvereine

Herr Thorn informiert, dass der Bereich Schule und Sport die Anregung des TSB im Rahmen der Jahreshauptversammlung aufgenommen hat, einen „Runden Tisch“ zum Thema „Flüchtlinge und Sport“ durchzuführen. Alle Beteiligten sind zu einem gemeinsamen Austausch am 15.07.15 eingeladen mit dem Ziel, Flüchtlinge und Sportangebote zusammen zu bringen.

TOP 3.1.4 Sachstand Schulische Assistenz

Frau Senatorin Weiher teilt mit, dass das Land ab dem kommenden Schuljahr Mittel für die schulische Assistenz zur Verfügung stellt, die als ein Element der multiprofessionellen Ausstattung der Schulen wirken soll. Frau Weiher informiert über die möglichen Aufgaben- und Einsatzfelder schulischer Assistenzkräfte, die in der HL bereits durch das I-Pool-Modell wahrgenommen werden. Daher soll die schulische Assistenz im Rahmen des I-Pool-Modells umgesetzt werden und die vom Land zu erwartenden 851.000 Euro in die I-Pool-Mittel für die Grundschulen einfließen und zur anteiligen Kostendeckung der Aufwendungen des I-Pools von bislang 3,3 Mio. Euro dienen. Frau Weiher führt zur Finanzierung weiter aus, dass das Land die Overheadkosten auf 5 % gedeckelt hat, was weniger sei, als die freien Träger bisher erhalten. Die Verwaltung steht hierzu in Verhandlung mit den Trägern mit dem Ziel einer vertraglichen Vereinbarung zunächst für das Schuljahr 2015/2016.

Frau Godowski führt an, dass zu den Aufgabenfeldern des I-Pools mit der schulischen Assistenz die Aufgabe der fachlichen Begleitung neu hinzukommt und fragt nach einem bedarfsgerechten, zusätzlichen Einsatz der Landesmittel. Frau Weiher teilt mit, dass mit den Trägern auch über eine Aufstockung der Stundenzuweisungen verhandelt wird. Frau Weiher weist ferner darauf hin, dass 55 % der durch den I-Pool betreuten Kinder keinen Rechtsanspruch nach dem SGB VIII oder dem SGB XII haben und damit schon jetzt ein größerer Aufgabenbereich abgedeckt wird, als durch die schulische Assistenz vorgesehen ist.

Auf Nachfrage von Frau Jansen informiert Frau Weiher, dass für die schulische Assistenz sowohl Fachpersonal (ErzieherInnen, SozialpädagogInnen) als auch sozial erfahrene Personen eingesetzt werden, die im I-Pool bislang überwiegen.

Zu der Frage von Herrn Puhle nach der Zeitplanung für die Budgetverhandlungen teilt Frau Albrecht mit, dass den Trägern im Februar eine Vertragsverlängerung zu den bestehenden Konditionen zugesagt worden ist, um Planungssicherheit zu gewährleisten. Ziel sei, eine Einigung vor den Sommerferien zu erzielen. Herr Puhle bittet, die Ausschussmitglieder nach Abschluss der Verhandlungen über das erzielte Ergebnis zu unterrichten.

Frau Weiher informiert in diesem Zusammenhang, dass sich die Verwaltung im Hinblick auf die Berücksichtigung der unterschiedlichen Problemlagen der Flächenkreise und der kreisfreien Städte und des sozialen Aspekts einen anderen Verteilungsschlüssel für die Landesmittel als die Verteilung nach SchülerInnenzahlen erwartet hat und daher hierzu das Land anschreiben werde.

*Der Ausschuss nimmt die Mitteilungen
der Verwaltung zur Kenntnis.*

TOP 3.2 Anfrage von Jörn Puhle - Lehrerplanstellen Vorlage: VO/2015/02797

Herr Dreier beantwortet anhand des umverteilten Papiers (**siehe Anlage 3**) die Fragen von Herrn Puhle. In Schleswig-Holstein sind 99% der Planstellen besetzt, für die restlichen Stellen laufen die Besetzungsverfahren. In der HL besteht hingegen mit 45 unbefristeten und 40 befristeten Planstellen eine relativ hohe Anzahl an Stellenvakanzen, was darauf zurückzuführen sei, dass Lübeck im Gegensatz zu den Flächenkreis kaum zurückgehende

SchülerInnenzahlen aufweist. Laut Herrn Dreier besteht die Problematik eines Arbeitskräftemangels im LehrerInnenbereich.

Herr Puhle bittet, die aktuellen Zahlen nach Abschluss der laufenden Besetzungsverfahren für die September-Sitzung des Ausschusses zur Verfügung zu stellen.

Fragen von Frau Aberle zur Verteilung der DaZ-Stellen und zur Stellenauslastung, von Frau Röttger zum Angebot der Integrationsstufe und von Herrn Prieur zum Aufnahmeverfahren beantwortet Herr Dreier und geht hierbei auf die Veränderungen in der Struktur der DaZ-Zentren ein. Bisher konnte jedes Flüchtlingskind versorgt werden.

Der Ausschuss ist damit einverstanden, Frau Samadi das Wort zu erteilen.

Auf Nachfragen von Frau Samadi erläutert Herr Dreier zu der Situation der unbesetzten DaZ-Planstellen, dass das Schulamt per Rundschreiben das Versetzungsinteresse bei den 90 qualifizierten Lübecker Lehrkräften abgefragt hat mit dem Ergebnis, dass es lediglich 3 positive Rückmeldungen gab, die auch umgesetzt worden sind. Frau Samadi kritisiert, dass das Land hohe finanzielle Mittel in die Qualifizierung der Lehrkräfte investiert, die dann nicht wirksam werden. Herr Dreier gibt zu bedenken, dass hier noch eine Entwicklung passieren muss und viel Einzelfallarbeit erforderlich ist. Beratungsangebote und Veranstaltungen sollen dazu beitragen, die Lehrkräfte und Schulleitungen für diese Thematik zu sensibilisieren.

Der Ausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.

TOP 4 Berichte

TOP 4.1 Vorstellung "Ganztag an Schule" am Beispiel der Schule Falkenfeld in Kooperation mit dem Deutschen Kinderschutzbund

Der Ausschuss stimmt zu, der Leiterin der Schule Falkenfeld Frau Rahe und dem Geschäftsführer des Deutschen Kinderschutzbundes Ortsverband Lübeck e. V. Herrn Leuschner das Wort zu erteilen.

Frau Rahe stellt die Schule Falkenfeld vor. Herr Leuschner berichtet über die seit 2008 bestehende Kooperation. Im offenen Ganztag werden ca. 60 Kinder betreut, hiervon haben 75 % einen Migrationshintergrund und 85 % erhalten eine Förderung durch den Bildungsfonds. Hinsichtlich der Angebote und der räumlichen Nutzung besteht eine gute Verbindung zwischen Kita, Schule und Ganztag. Herr Leuschner wünscht sich mehr qualifizierte Fachkräfte im Ganztag und befürwortet das Modellprojekt Ganztag an Schule.

Zu dem verhältnismäßig hohen Anteil an bildungsfondsberechtigten Kindern sprechen Herr Dr. Federsel und Herr Haltermann, der diesen für nicht ungewöhnlich im Stadtteil hält.

Fragen von Herrn Prieur zur Höhe der Elternbeiträge und zur Kostendeckung sowie von Frau Jansen zur finanziellen Unterstützung für die Eltern beantwortet Herr Leuschner. Frau Heidig ergänzt, dass künftig eine Kostendeckung für den Träger sichergestellt wird und der Elternbeitrag monatlich 120 € beträgt mit der Möglichkeit einer Ermäßigung nach der Sozialstaffel.

*Der Ausschuss nimmt den mündlichen
Bericht zur Kenntnis.*

Für die Ortsbesichtigung der unterschiedlichen Räume für die Ganztagsbetreuung beim Kinderschutzbund und in der Schule wird die Sitzung in der Zeit von 17.05 Uhr bis 17.25 unterbrochen.

**TOP 4.2 Jahresbericht 2014 über die Entwicklung der Leistungen auf den
Produkthaushaltsseiten
Vorlage: VO/2015/02719**

Keine Wortmeldungen.

*Der Ausschuss nimmt den
Bericht zur Kenntnis.*

TOP 5 Beschlussvorlagen

**TOP 5.1 Außerplanmäßige Bewilligung einer Verpflichtungsermächtigung im
Haushaltsjahr 2015 für den Einbau einer Mensa in der Oberschule zum Dom
Vorlage: VO/2015/02694**

Auf Nachfragen von Herrn Puhle und Frau Godowski geht Herr Thorn auf die Kosten der Maßnahme ein und informiert über die Zeitplanung, nach der möglichst in den Herbstferien mit den lärmintensiven Vorbereitungen begonnen werden soll. Im nächsten Schritt steht eine Feinplanung der Maßnahme an.

Anmerkung zum Protokoll: Im ersten Absatz der Begründung wird deutlich auf die Haushaltsveranschlagung verwiesen.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Bei den Produktsachkonten 217001 113 Gymnasien / Oberschule zum Dom / Neubau Mensa

-7831000 / Erwerb bewegliches Anlagevermögen über 1.000 Euro (97.000 Euro),

-7832000 / Erwerb bewegliches Anlagevermögen 150 bis 1.000 Euro (96.900 Euro) und

-7851000 / Hochbaumaßnahmen (431.100 Euro)

werden für das Haushaltsjahr 2015 eine Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten des Haushaltsjahres 2016 in Höhe von 625.000 Euro für den Einbau einer Mensa in der Oberschule zum Dom außerplanmäßig gem. § 95 f GO SH bewilligt.

Deckung:

Reduzierung der Verpflichtungsermächtigung um 625.000 Euro bei folgendem Produktsachkonto:

552001 531.7852000 Wasser und Hafen / Skandinavienkai / Flächenausbau 2. BA / Tiefbaumaßnahmen

*Der Ausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss
und der Bürgerschaft einstimmig
gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.*

TOP 5.2 Umsetzung des Konzepts Ganztage an Schule **Vorlage: VO/2015/02698**

Hinweis zum Protokoll: Dieser Tagesordnungspunkt wurde vor dem TOP 4.2 behandelt.

Die Frage von Herrn Prieur nach den Kosten beantwortet Herr Jürgensen und nimmt Bezug auf die im Bericht Ganztage an Schule dargestellten finanziellen Auswirkungen zur flächendeckenden Umsetzung des Konzepts.

Auf Nachfrage von Herrn Prieur erläutern Herr Jürgensen und Frau Kramm zur „Freiwilligkeit“ des Konzepts, dass ein bedarfsgerechtes Angebot für die Schulkinderbetreuung eine Pflichtaufgabe nach dem SGB VIII ist, deren Ausgestaltung im Rahmen des Konzepts aber eine freiwillige Leistung des Jugendhilfeträgers darstellt.

Frau Senatorin Weiher spricht zur Zielsetzung des Konzepts Ganztage an Schule, an allen Standorten einheitliche Qualitätsstandards für die Betreuungsangebote dauerhaft sicherzustellen. Vor dem Hintergrund der problematischen Schülerstruktur eignet sich die Schule Falkenfeld zur Erprobung des Konzepts daher besonders gut.

Frau Röttger befürwortet einen individuellen Blick auf die Stadtteilsituationen und spricht sich dafür aus, gut gewachsene Strukturen nicht durch eine Angleichung der Betreuungsangebote an Qualitätsstandards zu zerschlagen. Sie appelliert zudem für eine offene und gute Kommunikation mit den Trägervereinen.

Zu der Anregung von Frau Schatz hinsichtlich einer stärkeren Einbindung der sozialpädagogischen Familienhilfe sprechen Frau Weiher und Frau Heidig. Frau Heidig weist darauf hin, dass auch das Familienzentrum in der Einrichtung des Kinderschutzbundes und die bereits vorhandene Elternarbeit für die Schule Falkenfeld als Pilotstandort sprechen.

Herr Puhle spricht sich für den Modellversuch aus, mit dem sich die aus seiner Sicht noch offenen Fragen wie z. B. der Umfang des administrativen Aufwands und die finanziellen Auswirkungen der Sozialstaffel beantworten lassen. Das Konzept sei ein weiterer Schritt in Richtung Qualität und Fachlichkeit der Betreuungsangebote.

Herr Haltermann teilt das Anliegen von Frau Röttger und führt am Beispiel der Schule Tremser Teich aus, wie es gelingen kann, den Schulverein dauerhaft einzubinden.

Frau Jansen kritisiert, dass die soziale Arbeit immer unter Sparvorgaben diskutiert worden sei und fordert, die Aufgabenfelder Bildung und Soziales aus der Haushaltskonsolidierung herauszunehmen. Dazu weist Frau Kramm darauf hin, dass es in den vergangenen Jahren in der HL gelungen ist, den Bildungs- und Betreuungsbereich hinsichtlich der zusätzlichen ergänzenden Aufgaben quantitativ und qualitativ auszubauen. Herr Jürgensen ergänzt, dass die Erprobung und Evaluierung des Ganztagskonzepts unter Qualitätsgesichtspunkten und nicht unter Einsparvorgaben erfolgt.

Herr Prieur bittet, die Vorlage im weiteren Verfahren um die Angabe der Kosten zu ergänzen.

Anmerkung zum Protokoll: In der Anlage 2 zur Vorlage sind die finanziellen Auswirkungen dargestellt.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Bürgermeister wird beauftragt, auf der Grundlage des Berichts Förderung der Lübecker Schulkindbetreuung – Ganztage an Schulen (VO/2014/01997) das Konzept an der Schule Falkenfeld und der Bugenhagen-Schule zu erproben.
2. Die Auswertung der Erprobung wird bis Ende Mai 2016 der Bürgerschaft vorgelegt.

Der Ausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss und der Bürgerschaft einstimmig bei einer Enthaltung gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

**TOP 5.3 Spendenannahme einer Geldspende der Possehl-Stiftung für den Bau eines Kunstrasenplatzes im Stadion Buniamshof
Außerplanmäßige Bewilligung im Haushaltsjahr 2015 für den Bau eines Kunstrasenplatzes im Stadion Buniamshof
Vorlage: VO/2015/02700**

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

1. Die Geldspende der Possehl-Stiftung in Höhe von 600.000 Euro für das Projekt Bau eines Kunstrasenplatzes im Stadion Buniamshof wird angenommen.
2. Bei dem Produktsachkonto 424001 074.7852000 – Sportstätten/Buniamshof Kunstrasen/Tiefbaumaßnahmen werden außerplanmäßig gem. § 95d Gemeindeordnung für SH i.V.m. § 4 der Haushaltssatzung Haushaltsmittel in Höhe von 824.000 Euro bewilligt

Deckung:

1. Mehreinzahlungen (Possehl-Spende) auf dem Produktsachkonto 424001 074.6818000 – Sportstätten/Buniamshof Kunstrasen/ Investitionszuschüsse von übrigen Bereichen in Höhe von 600.000 Euro
2. Minderauszahlungen auf dem Produktsachkonto 424001 073.7852000 - Sportstätten / Hansehalle / Erneuerung Hallenfußboden/Tiefbaumaßnahmen in Höhe von 224.000 Euro

*Der Ausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss
und der Bürgerschaft einstimmig
gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.*

TOP 6 Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft

Es liegt nichts vor.

TOP 7 Anträge von Ausschussmitgliedern

Es liegt nichts vor.

TOP 8 Verschiedenes

Es liegt nichts vor.

Der Vorsitzende stellt die Nichtöffentlichkeit her.

TOP 13 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Da keine Öffentlichkeit mehr anwesend ist, entfällt der Tagesordnungspunkt 13.

Der Vorsitzende schließt um 17.56 Uhr die Sitzung.

Lübeck, den 7. Oktober 2015

André Kleyer
Vorsitz

Antje Richter
Protokollführung